

INHALT

Die Region	1
Genuss	2/3
Natur	4/5
Kultur	6/7
Übersichtskarte	8/9

Etappe 1:

Wolfsburg – Königsutter am Elm – Schöppenstedt	10/11
Etappe 2: Schöppenstedt – Wernigerode	12/13
Etappe 3: Wernigerode – Quedlinburg	14/15
Etappe 4: Quedlinburg – Harzgerode	16/17
Etappe 5: Harzgerode – Braunlage	18/19
Etappe 6: Braunlage – Herzberg	20/21
Etappe 7: Herzberg – Clausthal-Zellerfeld	22/23
Etappe 8: Clausthal-Zellerfeld – Goslar	24/25
Etappe 9: Goslar – Wernigerode	26/27
Etappe 10a: Wernigerode – Schöningen	28/29
Etappe 10b: Wernigerode – Halberstadt – Schöningen	30/31
Etappe 11: Schöningen – Helmstedt – Wolfsburg	32/33

Sterntour 1:

Durch die Jahrhunderte Mitteldeutscher Geschichte	34/35
Sterntour 2: Zwischen Teufelsmauer und Kamelfelsen	36/37
Sterntour 3: Von Höhlenwohnungen und Hochkultur	38/39
Sterntour 4: Natur und Wasser im Naturpark Harz	40/41
Sterntour 5: Einmal um das Brockenmassiv	42/43
Sterntour 6: Im Nationalpark Harz (kurze Tour)	44/45
Sterntour 7: Um die Okertalsperre im Oberharz	46/47
Sterntour 8:	

Bergbaugeschichte rund um Clausthal-Zellerfeld	48/49
Sterntour 9: Vom Harzrand in die Berge	50/51
Sterntour 10: Auf die Hanskühnenburg	52/53
Sterntour 11: Wild-malerische Fluss- und Bachtäler	54/55
Sterntour 12: Grenzenlos – Deutsche Einheit	56/57
Sterntour 13: Kaiserdom-Route	58/59
Sterntour 14: Schöne-Dörfer-Route	60/61

Das Online-Portal	62
Die App	63
Rund ums Bike	64/65
Urlaub im Genuss Bike Paradies	66/67
Partnerregion Südburgenland (Österreich)	68/69
Über das Projekt	70/71
Impressum/Bildnachweis	72/73

DIE REGION



Radtour durch das Reitlingstal im Elm

Unterwegs im Genuss Bike Paradies

Radfahren und Genießen lassen sich in der Region ideal verbinden. Auf einer großen Schleife mit 12 Etappen zwischen 24 und 65 Kilometern und 14 Sterntouren, die als Rundtouren konzipiert sind, können Genussfahrer die Umgebung mit allen Sinnen erleben. Während mit dem E-Bike oder Pedelec kleinere Steigungen keine Hürde sind, kann der Kopf beim intensiven Naturerlebnis mal so richtig abschalten. Am Weg befinden sich Gastronomiebetriebe, Erzeuger regionaler Produkte, Verleihstationen und Beherbergungsbetriebe, die einen reibungslosen Ablauf und viel Abwechslung garantieren. Bei einer gemütlichen Einkehr unterwegs können die bisherige Touren Revue passiert oder die nächsten Abschnitte geplant werden. Kulturinteressierte kommen ebenfalls auf ihre Kosten. So streifen die Touren unter anderem spannende Museen und sogar einige UNESCO-Welterbestätten oder führen durch Landschaften von geologischer Bedeutsamkeit.

Die Region erstreckt sich von Norden mit der Autostadt Wolfsburg, über die Tourismusregion Elm-Lappwald, dem Huy-Fallstein bis hin zu den südlichsten Ausläufern des Harzes.



Weitere Informationen gibt es unter
www.genuss-bike-paradies.com



Kulinarische Verlockungen am Weg

So schmeckt das Genuss Bike Paradies

Erleben und genießen – das funktioniert im Genuss Bike Paradies hervorragend. Die Routen sind so konzipiert, dass sie durch die unterschiedlichsten Landschaften führen und insbesondere in den Monaten Mai bis Oktober zum Genießen einladen. Zwischen leuchtend gelben Rapsfeldern, in duftenden Obstbauplantagen



und im tiefgrünen Buchenwald fliegen die Kilometer nur so dahin. Im Sommer laden Bäume am Wegesrand zu einer ausgiebigen Rast im Schatten der mächtigen Kronen ein. Wenn sich das Laub im Herbst langsam verfärbt und die tiefstehende Sonne noch einmal ihre letzten warmen Strahlen zur Erde schickt, lässt sich wunderbar tief durchatmen und entspannen.

Genauso wie unvergessliche Naturerlebnisse halten auch Essen und Trinken Leib und Seele zusammen. Dafür sorgen die zahlreichen Restaurants, Cafés und Manufakturen in Dörfern und Städten auf den Etappen- und Sterntouren. Im Harz lässt sich ausgezeichnet genießen, denn viele Produkte oder Betriebe aus den Landkreisen Goslar, Harz, Mansfeld-Südharz, Nordhausen und Göttingen tragen das Label „Typisch Harz“. Neben Regionalität wird bei Vergabe der Regionalmarke darauf geachtet, dass die Qualität stimmt und die Zutaten aus dem Harz stammen. Viele Produzenten befinden sich direkt am Weg oder sind lohnenswerte Ziele für einen Abstecher abseits der Route.

Kulinarisch erleben lassen sich auch die Regionen Huy-Fallstein, Wolfsburg und der Naturpark Elm-Lappwald. Die Touren führen entlang an kleinen Hofläden, traditionellen Restaurants und Marktplätzen. In größeren Orten oder Städten wie Wolfsburg, Königslutter am Elm oder Schöppenstedt lässt sich nach einem kleinen Stadtbummel ein cremiger Milchkaffee oder duftender Tee in einem der Straßencafés genießen. Die Palette ist riesig: Vom kleinen Imbiss bis zur Erlebnisgastronomie wird das gesamte Spektrum der kulinarischen Genüsse ausgeschöpft.

Radeln – einkehren – genießen





Am Schächerbach im Oberharz

Berge, Wälder und Flusslandschaften – Natur erleben im Genuss Bike Paradies

Kaum eine andere Gegend bietet so abwechslungsreiche Naturlandschaften wie das Genuss Bike Paradies. Vom E-Bike aus lassen sich Flora und Fauna auf Singletrails, breiten Waldwegen oder Nebenstraßen ideal erkunden und dabei mühelos Berge erklimmen. Diese sind im Harz zu finden. Als nördlichstes Mittelgebirge Deutschlands weist dieser eine Fülle einzigartiger Naturräume auf. Allein fünf Naturparke stehen für diese Besonderheit. Die verschiedenen Höhenlagen und die damit verbundenen klimatischen Unterschiede sorgen für eine Artenvielfalt, die sonst kaum zu finden ist. Nach der Devise „Natur Natur sein lassen“ schützt der Nationalpark Harz Wälder, Moore, Bergwiesen, Felsen, Teiche und Fließgewässer auf etwa 25.000 Hektar. Im Wald geschieht aktuell einiges. Durch lange Trockenperioden, Stürme und Befall durch den Borkenkäfer musste der einst satt-grüne Fichtenwald kahlen Stämmen weichen, die in den Himmel ragen. Im Rahmen der Initiative „Der Wald ruft!“ erklärt der Harzer Tourismusverband die unterschiedlichen Herangehensweisen von Nationalpark und den Landesforsten.

Wahrlich diverser könnte eine Region kaum sein: von lieblicher Karstlandschaft im südlichen Teil des Harzes, durch malerische Flusslandschaften im Selketal, über blühende Bergwiesen bis hin zum gewaltigen Brockenmassiv, welches mit seinen 1.141 Metern die höchste Erhebung im Harz ist. Das Gebirge flacht im Norden sanft ab und geht nahtlos über in die Höhenzüge Huy und Fallstein, die mit naturbelassenem Mischwald und Gesteinsformationen aus Muschelkalk und Sandstein bestechen. Ausblicke soweit das Auge reicht und scheinbar endlose Weiten versprechen die Flächen nördlich des Huy-Fallsteins. An Bächen und Flüssen, blühenden Wiesen und in idyllischen Waldgebieten lohnt sich eine Rast und mit etwas Glück lassen sich seltene Vogel- und Insektenarten bei ihrer emsigen Nahrungssuche beobachten.

Noch ein Stück weiter nördlich erstreckt sich der Elm-Lappwald. Der hier dominierende Buchenwald zählt zu den schönsten und größten Buchenwäldern Norddeutschlands. Das Hügelland war bereits in der Jungsteinzeit von Menschen besiedelt und offenbart auch heute noch eindrucksvolle Zeugen in Form von Megalith- und Hügelgräbern. Schutzhütten und Grillplätze laden hier zum Verweilen ein. An den Ausläufern der Aller lässt sich eintauchen in die Region um Wolfsburg, die – geprägt von Industrie – einen guten Mittelweg zwischen Technisierung und Naturschutz bildet.



Bei Braunlage



Kaiserdom Königsutter am Elm

Zeitreisen in verschiedene Epochen – Kultur im Genuss Bike Paradies

Genussvoll radeln und dabei Schätze der Vergangenheit aufspüren: Kultur lässt sich wunderbar vom E-Bike aus im gesamten Genuss Bike Paradies erleben. Von Wolfsburg im Norden bis nach Bad Lauterberg im südlichen Harz: Eine reiche Geschichte ist allgegenwärtig. Ein Netzwerk aus mehr als 100 sogenannten zeitORTEN zieht sich vom Braunschweiger Land aus in Richtung des Harzes. Die Touren führen hin und wieder an solchen Pforten zu unterschiedlichsten Epochen entlang. Verschiedene Museen, Ausgrabungsstätten und Einrichtungen informieren von der Ur- und Steinzeit, über Mittelalter und Renaissance, Barock und Aufklärung, Industrialisierung und Moderne bis hin zur Gegenwart und Zukunft.

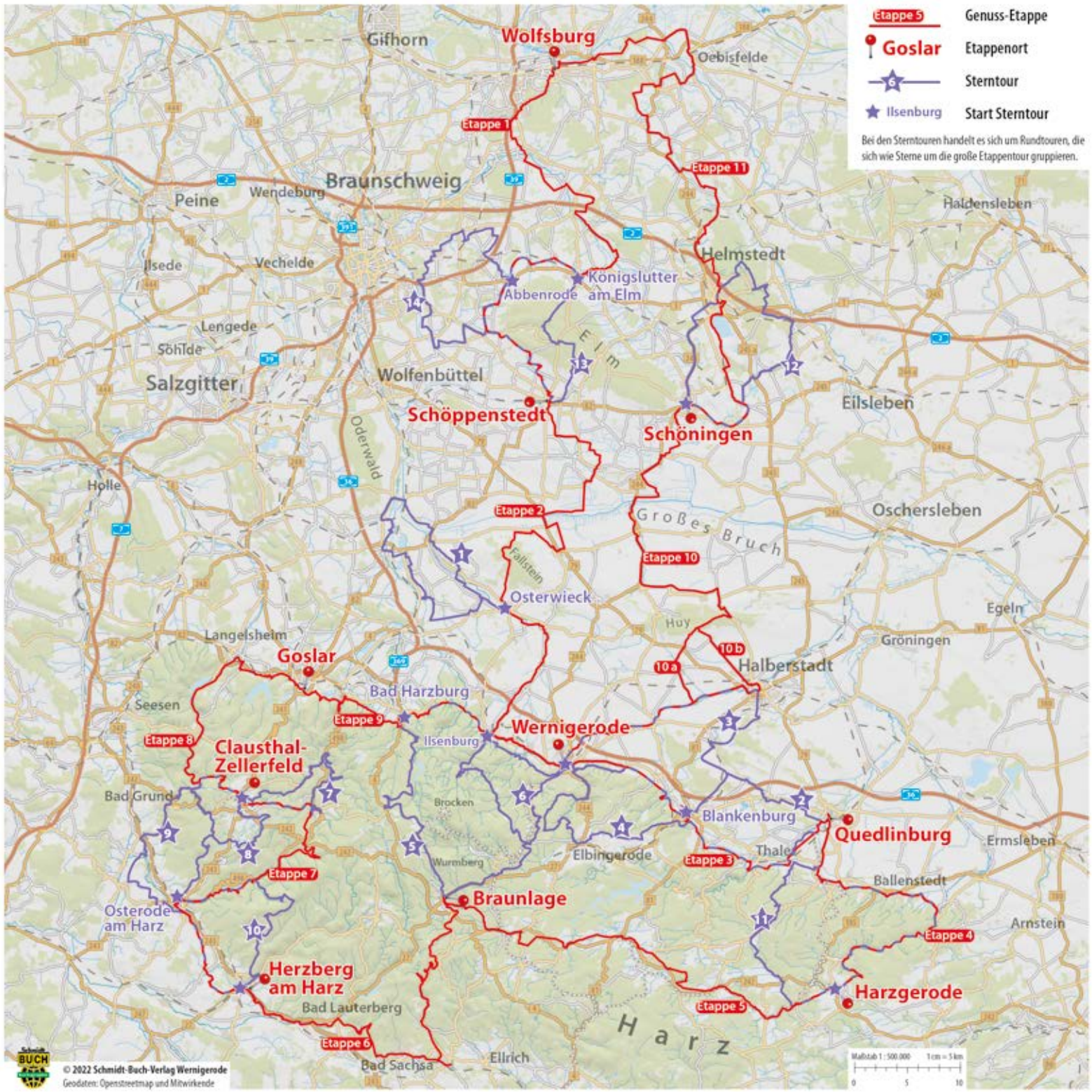
Doch nicht immer ist ein Museumsbesuch notwendig, um auf den Spuren der Geschichte zu wandeln. Historische Bauwerke wie Burgen, Kirchen und prächtige Fachwerkhäuser befinden sich direkt am Wegesrand und laden zum Erkun-

den ein. Mitunter werden Abschnitte auf der Straße der Romanik und der deutschen Fachwerkstraße zurückgelegt. Einige Routen führen dabei auch über die ehemalige innerdeutsche Grenze. Dort, wo Deutschland Jahrzehnte lang geteilt war, erinnern noch heute erhaltene Grenzanlagen, Denkmäler und Museen an dieses dunkle Kapitel.

Im Harz hat die UNESCO gleich drei Kulturstätten zum Welterbe ernannt. Dazu gehören die Altstadt von Quedlinburg, die Luthergedenkstätten in der Lutherstadt Eisleben und das Ensemble aus dem Besucherbergwerk Rammelsberg, der Altstadt von Goslar und der Oberharzer Wasserwirtschaft. Jahrhunderte der Menschheitsgeschichte haben im Harz faszinierende Zeugnisse hinterlassen und Generationen von Künstlern und Literaten inspiriert. Ihren Spuren folgend können Kulturliebhaber auf einzigartige Entdeckungsreise gehen. Eine Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn bedeutet Reisen wie vor 100 Jahren, die zahlreichen Bergwerksmuseen der Region lassen die Industriegeschichte vergangener Jahrhunderte lebendig werden.



Marktplatz der UNESCO-Welterbestadt Goslar



- Etappe 5** Genuss-Etappe
- Goslar** Etappenort
- Sterntour**
- Ilseburg** Start Sterntour

Bei den Sterntouren handelt es sich um Rundtouren, die sich wie Sterne um die große Etappentour gruppieren.

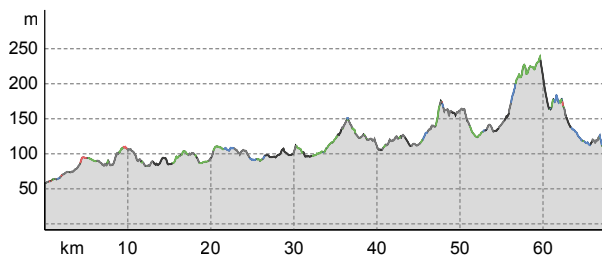
Wolfsburg – Königsutter am Elm – Schöppenstedt



Kaiserdom Königsutter am Elm

Die Route beginnt am Wissenschaftsmuseum phaeno in Wolfsburg und führt über Felder und durch verschiedene Ortschaften in südliche Richtung. Dabei werden einige Naturschutzgebiete gestreift und es wird durch abwechslungsreiche Landschaften geradelt. Nach Überquerung der A2 folgt der Weg ein Stück dem Verlauf der Schunter, wo die ersten Ausblicke auf den Elm sichtbar werden.

Mit Durchfahren der Domstadt Königsutter am Elm wird das Tor zum Naturpark Elm-Lappwald durchschritten. Am südwestlichen Rand des bewaldeten Höhenzugs führt die Etappe durch Ortschaften und an kulturellen Besonderheiten, wie dem sehenswerten Rittergut Lucklum, vorbei. Schließlich wird das Ziel Schöppenstedt erreicht, wo die Route nahe des Parks am Schöppenstedter Markt endet.



Kurzinfos:

Start:	Wolfsburg
Ziel:	Schöppenstedt
Strecke:	67,9 km
Aufstieg:	302 hm
Abstieg:	254 hm
Dauer:	ca. 4:40 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/etappe01



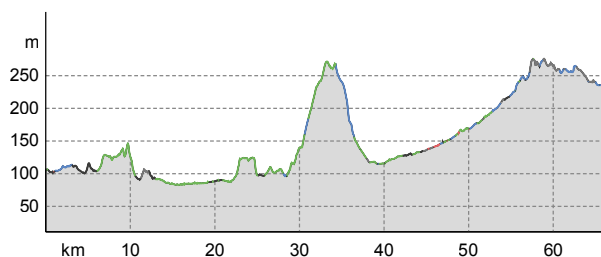
Schöppenstedt – Wernigerode



Blick auf Osterwieck mit Stephanikirche

Diese Etappe startet in Schöppenstedt und verläuft durch die Stadt Osterwieck und dessen Ortsteile über Wasserleben durch den Nordharz bis nach Wernigerode.

Die Route führt vom Park am Schöppenstedter Markt über Feldwege und kleinere Ortschaften in südliche Richtung durch den Ort Hessen. Hier wird das Schloss Hessen passiert, welches bereits 966 urkundlich erwähnt worden ist. Aus der mittelalterlichen Wasserburg wurde im 16. Jahrhundert ein fürstliches Schloss in den Stilen der Renaissance. Westlich der Region führt die Tour über breite Wege entlang des Großen Fallsteins mit 288 Metern durch den Wald nach Osterwieck. Das Fachwerkensemble mit über 400 Häusern hat der Stadt den Beinamen „Perle Sachsen-Anhalts“ eingebracht. Über Wasserleben und Veckenstedt führt die Etappe in den Harz, wo sie auf dem Marktplatz in Wernigerode endet.



Kurzinfos:

Start:	Schöppenstedt
Ziel:	Wernigerode
Strecke:	66,6 km
Aufstieg:	398 hm
Abstieg:	302 hm
Dauer:	ca. 4:40 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/etappe02



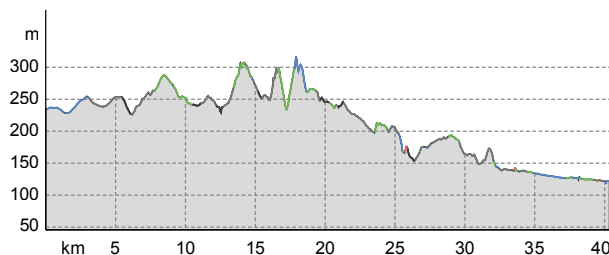
Wernigerode – Quedlinburg



Barocke Schlossgärten Blankenburg

Die Route führt vom Marktplatz in Wernigerode durch Benzingeroode und Heimburg zum Kloster Michaelstein, einer ehemaligen Zisterzienser-Abtei, an der sich ein erster kurzer Zwischenstopp anbietet. Von dort aus geht es südwestlich von Blankenburg bis zum Großen Schloss, welches einen imposanten Ausblick auf die Stadt bietet. Wer möchte, kann einen kleinen Abstecher hinab zum Kleinen Schloss Blankenburg und den Barocken Schlossgärten unternehmen.

Die weitere Tour verläuft an der Ruine Luisenburg entlang und kreuzt Cattenstedt und Wienrode, bis Thale erreicht wird. Lohnenswertes Ausflugsziel ist der Hexentanzplatz und die Rosstrappe, welche über Seilbahn und Sessellift erreicht werden können. Kurz hinter Neinstedt lässt sich ein kurzer Blick auf die sagenumwobene Teufelsmauer erhaschen. An der Bode entlang führt der Weg in die UNESCO-Weltkultur-erbe- und Fachwerkstadt Quedlinburg, in der die Etappe kurz hinter dem Brühlpark endet.



Kurzinfos:

Start:	Wernigerode
Ziel:	Quedlinburg
Strecke:	40,3 km
Aufstieg:	296 hm
Abstieg:	408 hm
Dauer:	ca. 3:05 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/etappe03



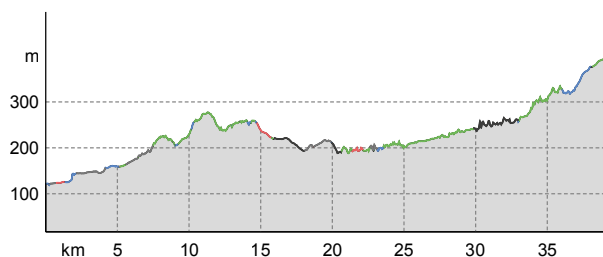
Quedlinburg – Harzgerode



Stiftskirche St. Servatii Quedlinburg

Die Route führt aus der UNESCO-Weltkulturerbe- und Fachwerkstadt Quedlinburg über die Orte Bad Suderode, Gernode und Rieder ins historische Ballenstedt. Zwischen Rieder und dem staatlich anerkannten Luftkurort lockt die 1908 erbaute Roseburg mit echtem Märchenschloss-Feeling. Nur einen Steinwurf entfernt lohnt ein Abstecher zum majestätischen, an der Straße der Romanik gelegenen Schloss Ballenstedt. Der Schlosspark lädt zu einer ausgiebigen Pause ein.

Die weitere Route führt durch Ballenstedt bis nach Meisdorf, wo das dortige Schloss und Mausoleum passiert werden. Im Anschluss folgt der Weg dem Verlauf der Selke im idyllischen Naturschutzgebiet „Oberes Selketal“. Am Abzweig vor dem III. Hammer wird die Selke überquert und fortan dem deutlich kleineren Schiebecksbach am Diabassteinbruch Stammrod bis nach Harzgerode gefolgt. Die Etappe endet auf dem Marktplatz mit historischem Rathaus.



Kurzinfos:

Start:	Quedlinburg
Ziel:	Harzgerode
Strecke:	39,3 km
Aufstieg:	366 hm
Abstieg:	102 hm
Dauer:	ca. 3:10 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/etappe04



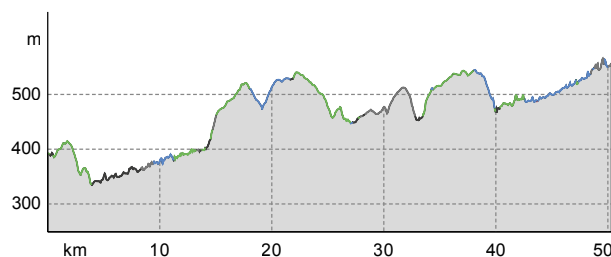
Harzgerode – Braunlage



Selketal, unterhalb der Burg Falkenstein

Die Route führt vom Marktplatz mit historischem Fachwerk-Rathaus in Harzgerode durch das idyllische Selketal. Ab Silberhütte folgt die Tour dem Verlauf der Selke und offenbart eindrucksvolle Quell- und Bergwiesen bei Stiege. Die Landschaft ändert sich fortlaufend mit dem Wechsel vom Unter- in den Hochharz. Die Stadt Güntersberge wird durchquert, um daraufhin kontinuierlich bergauf durch den Wald zu radeln. Nordwestlich von Stiege dominieren Bergwiesen mit weitem Fernblick.

Über das Hochplateau wird schließlich die Stadt Hasselfelde erreicht, die in das beeindruckende Talsperrensystem von Bode und Rappbode eingebettet ist. Über Trautenstein folgt der weitere Weg eher durch bewaldetes Gebiet, bevor die Route ab Tanne und Sorge flussaufwärts der Warmen Bode folgt. Bei entspanntem Radeln durch das Naturschutzgebiet „Bachtäler im Oberharz“ wird schließlich Braunlage als Ziel dieser Etappe erreicht.



Kurzinfos:

Start:	Harzgerode
Ziel:	Braunlage
Strecke:	50,3 km
Aufstieg:	542 hm
Abstieg:	373 hm
Dauer:	ca. 3:50 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/etappe05



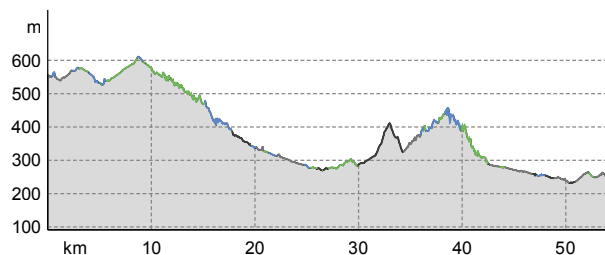
Braunlage – Herzberg



Zisterzienser Museum Kloster Walkenried (Innenhof des Klausurgebäudes)

Die Route führt von Braunlage aus auf der stillgelegten Bahntrasse der Südharzeisenbahn durch Wieda bis nach Walkenried an den Südrand des Oberharzes. Dort lohnt sich ein Besuch des Zisterzienser Museums Kloster Walkenried mit Welterbe-Infozentrum, welches über das UNESCO-Welterbe „Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft“ informiert.

Den südlichen Bereich des Harzes prägt eine historische Gipskarstlandschaft, die auch auf dem Weg nach Bad Sachsa befahren wird. Durch bewaldetes Gebiet führt der weitere Tourenverlauf in die Kurstadt Bad Lauterberg im Harz, die sich für eine Rast anbietet. Durch mehrere Ortsteile geht es schließlich nach Herzberg am Harz. Ein Abstecher zum gleichnamigen Welfenschloss mit Museum und Café lohnt sich.



Kurzinfos:

Start:	Braunlage
Ziel:	Herzberg am Harz
Strecke:	54,4 km
Aufstieg:	446 hm
Abstieg:	747 hm
Dauer:	ca. 4:25 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/etappe06



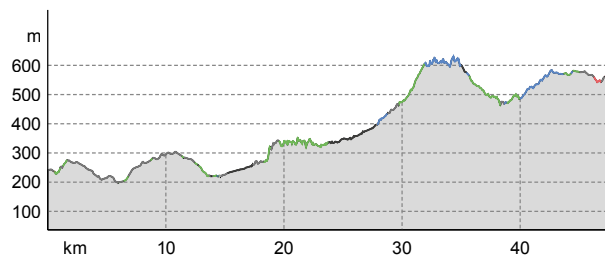
Herzberg – Clausthal-Zellerfeld



An der Sösetalsperre

Die Route führt von Herzberg am Harz durch das ländlich geprägte Harzvorland über Osterode am Harz zurück in den bergigen Oberharz. An der Sösetalsperre entlang verläuft die Strecke im Anschluss durch Riefensbeek-Kamschlacken und folgt danach dem Morgenbrodstaler Graben, der zum UNESCO-Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft gehört.

Grabensysteme, Teiche und Wasserläufe begleiten den Genussfahrer bis in die Bergstädte Altenau und Clausthal-Zellerfeld. Die Geschichte des Bergbaus lässt sich in diesem Bereich anschaulich erleben – so auch im Oberharzer Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld. In der Berg- und Universitätsstadt lohnt es sich noch länger zu verweilen. Unweit des Hauptgebäudes der Technischen Universität befindet sich Deutschlands größte Holzkirche: die Marktkirche „Zum Heiligen Geist“.



Kurzinfos:

Start:	Herzberg am Harz
Ziel:	Clausthal-Zellerfeld
Strecke:	36,3 km
Aufstieg:	607 hm
Abstieg:	296 hm
Dauer:	ca. 3:00 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/etappe07



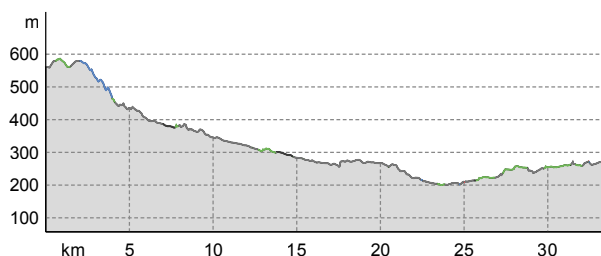
Clausthal-Zellerfeld – Goslar



Kaiserpfalz Goslar

Die Route führt ab Clausthal-Zellerfeld durch den bergigen westlichen Oberharz. Die Gegend gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe Oberharzer Wasserwirtschaft. Die dazugehörigen Grabensysteme, Teiche und Wasserläufe begleiten den Genussfahrer bis in die Bergstädte Wildemann, Lautenthal und Wolfshagen. Auf den Spuren des Oberharzer Erzbergbaus werden nicht nur die Historie der Bergleute, sondern zudem fantastische Ausblicke erlebbar.

Nach der Bergstadt Wildemann folgt die Route dem Innerste-Radweg durch Lautenthal bis zur Innerstetalsperre. Von dort aus werden ohne nennenswerte Höhenunterschiede die Orte Langelsheim und Herzog-Juliusshütte passiert, bevor die Tour an der historischen Kaiserpfalz in der UNESCO-Welterbestadt Goslar endet.



Kurzinfos:

Start:	Clausthal-Zellerfeld
Ziel:	Goslar
Strecke:	33,7 km
Aufstieg:	99 hm
Abstieg:	386 hm
Dauer:	ca. 2:20 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/etappe08



Goslar – Wernigerode



Rathaus Wernigerode

Die Route startet an der historischen Kaiserpfalz in Goslar und verläuft überwiegend auf dem Europa-Radweg R1 entlang des nördlichen Harzrandes durch die Kurstadt Bad Harzburg. Weitere Ausblicke ins wellige Harzvorland begleiten den Genussradler bis ins beschauliche Ilsenburg, welches über einen abwechslungsreichen Gravelweg zu erreichen ist.

Auf dieser Teilstrecke wird im Eckertal mit der Ecker auch die ehemalige innerdeutsche Grenze überquert. An Forellenteich und Schlosspark vorbei führt der weitere Wegverlauf oberhalb des Ilsenburger Ortsteils Drübeck entlang. Es lohnt ein Abstecher zur ehemaligen Benediktinerinnen-Abtei Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck. Der Wernigeröder Ortsteil Darlingerode wird ebenfalls passiert, bevor es über Waldwege am heute nicht mehr existierenden Augustiner-Eremitenkloster Kloster Himmelpforte nach Wernigerode geht, wo die Etappe am Marktplatz endet.



Kurzinfos:

Start:	Goslar
Ziel:	Wernigerode
Strecke:	36,9 km
Aufstieg:	478 hm
Abstieg:	527 hm
Dauer:	ca. 3:10 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/etappe09



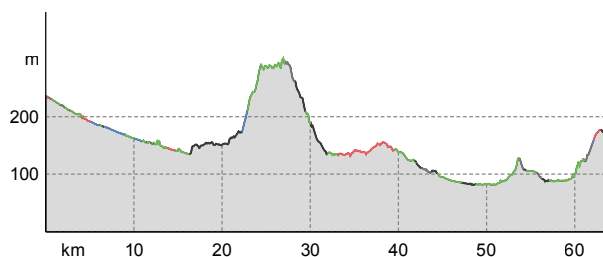
Wernigerode – Schöningen



Kloster Huysburg

Die Route beginnt auf dem Marktplatz der historischen Fachwerkstadt Wernigerode und führt dem Verlauf der Holtemme folgend bis nach Mahndorf und von dort aus ins Schachdorf Ströbeck. Die Ströbecker pflegen seit dem Mittelalter eine Schachtradition, die dem Ort ein Alleinstellungsmerkmal eingebracht hat und als immaterielles Kulturerbe in Deutschland anerkannt wurde. Von Ströbeck aus geht es nordwärts über den bewaldeten Höhenzug Huy ins Nördliche Harzvorland.

Der Huy besteht fast ausschließlich aus Buchenwald und ist an der höchsten Erhebung 314,8 Meter hoch. Lohnenswerter Zwischenstopp ist das Benediktinerkloster Huysburg mitten im Wald. Über das hügelige Harzer Vorland führt die Tour durch das Große Bruch, einem biologisch bedeutenden Feuchtgebiet im ehemaligen innerdeutschen Grenzgebiet. Weitere kleine Orte werden durchfahren, bevor es über Feldwege bis zum Burgplatz nach Schöningen geht, wo die Etappe am Burgplatz in der Nähe des Schlosses endet.



Kurzinfos:

Start:	Wernigerode
Ziel:	Schöningen
Strecke:	63,9 km
Aufstieg:	282 hm
Abstieg:	400 hm
Dauer:	ca. 4:25 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/etappe10a



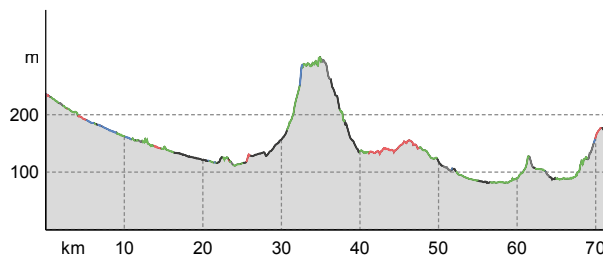
Wernigerode – Halberstadt – Schöningen



Dom Halberstadt mit Domplatz und Liebfrauenkirche

Die Route beginnt auf dem Marktplatz der historischen Fachwerkstadt Wernigerode und führt dem Verlauf der Holtzeme folgend bis in die Domstadt Halberstadt, die auch als Tor zum Harz gilt. Der Domschatz mit über 600 Kostbarkeiten aus mehreren Jahrhunderten ist einer der erlesensten Kirchenschätze der Welt.

Von Halberstadt aus geht es nordwärts über den bewaldeten Höhenzug Huy ins Nördliche Harzvorland. Das dortige Benediktinerkloster Huysburg liegt idyllisch mitten im Buchenwald und bietet neben Führungen auch ein Café und einen Klosterladen. Die Route verläuft weiter über kleinere Orte bis nach Schöningen, wo die Etappe am Burgplatz in der Nähe des Schlosses endet. Das dortige Forschungsmuseum mit den Schöninger Speeren als eines der wichtigsten archäologischen Funde weltweit, lädt dazu ein den Aufenthalt zu verlängern.



Kurzinfos:

Start:	Wernigerode
Ziel:	Schöningen
Strecke:	71,7 km
Aufstieg:	301 hm
Abstieg:	423 hm
Dauer:	ca. 5:00 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/etappe10b



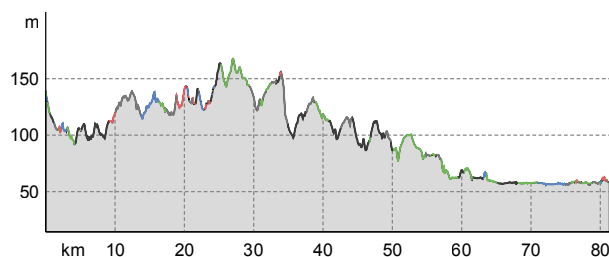
Schöningen – Helmstedt – Wolfsburg



Radfahrer am Forschungsmuseum Schöningen

Die Route beginnt am Burgplatz nahe des Schlosses Schöningen und führt am ehemaligen Tagebau entlang in Richtung Norden. Dort führt die Tour westlich am Lappwaldsee entlang nahe des Grenzübergangs Helmstedt/Marienborn, welcher der größte und bedeutendste Grenzübergang an der inner-deutschen Grenze war.

Von Helmstedt aus, in dessen Altstadt noch immer Teile der Stadtmauer rund um die vollständig erhaltenen Wallanlagen zu finden sind, folgt die Route dem Lappwald, führt durch bewaldetes Gebiet und am Kloster Mariental durch Grasleben wieder in westlichere Richtung. Über Feldwege und durch kleinere Ortschaften geht es nach Velpke und von dort aus durch die Velpker Schweiz nach Oebisfelde. Nach Grafhorst und Überquerung der Aller führt die Route am Naturschutzgebiet Wendschotter und Vorsfelder Drömling entlang nach Wolfsburg, wo die Etappe am Wissenschaftsmuseum phaeno endet.



Kurzinfos:

Start:	Schöningen
Ziel:	Wolfsburg
Strecke:	81,3 km
Aufstieg:	201 hm
Abstieg:	257 hm
Dauer:	ca. 5:30 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/etappe11



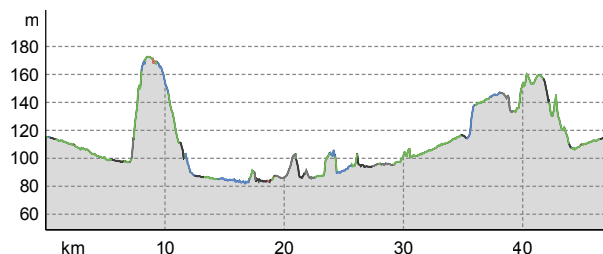
Durch die Jahrhunderte Mitteldeutscher Geschichte



Fachwerk und Marienkirche in Hornburg

Vom Burgplatz in Osterwieck aus führt die Tour zunächst entlang der Ilse bis kurz vor Hornburg auf den Kamm des Kleinen Fallsteins. Hier verlief früher die ehemalige inner-deutsche Grenze, wovon noch heute der ehemalige Grenz-turm sowie das Freilicht-Grenzmuseum Rhoden zeugen.

Über die bedeutende Fachwerkstadt Hornburg, mit der namensgebenden Hornburg als Wahrzeichen, verläuft die Route weiter über Werlaburgdorf bis zur ehemaligen Kaiser-pfalz Werla, an der sich heute ein Freilichtmuseum befindet. Entlang des Okertals führt die Route schließlich über Schla-den, Wülperode und Lüttgenrode zurück nach Osterwieck. Charakteristisch für die Tour sind die Beton-Spurwege, wel-che die ehemaligen Kolonnenwege der Grenzpatrouillen nachzeichnen.



Kurzinfos:

Start/Ziel:	Osterwieck
Strecke:	47,3 km
Auf-/Abstieg:	174 hm
Dauer:	ca. 3:20 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/sterntour01



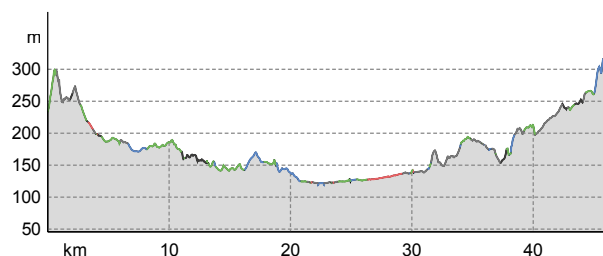
Zwischen Teufelsmauer und Kamelfelsen



Teufelsmauer bei Blankenburg (Hamburger Wappen)

Von der Touristinformation Blankenburg führt die Tour im Uhrzeigersinn durch das nordöstliche Harzvorland. Über den Ort Westerhausen, der mehr als 20 denkmalgeschützte Bauwerke beherbergt und mit seinem Kamelfelsen eine einzigartige Sandsteinformation hervorbringt, verläuft die Route nach Quedlinburg, dessen malerische Altstadt zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

Dem Lauf der Bode folgend, geht es über freie Flächen mit weiten Ausblicken an Weddersleben und der sagenumwobenen Teufelsmauer entlang. Der Ort Neinstedt wird durchquert und wenig später Thale als Tor zum mystischen Bodetal erreicht. Über die Bode führt die Sterntour weiter in nordwestliche Richtung durch Wienrode bis nach Blankenburg. Der staatlich anerkannte Erholungsort wird aus Richtung Cattenstedt angefahren. Vom Großen Schloss aus offenbart sich ein malerischer Blick auf den Ort und das nördliche Harzvorland. Der restliche Teil der Tour führt bergab an den Barocken Schlossgärten entlang zurück zum Ausgangspunkt.



Kurzinfos:

Start/Ziel:	Blankenburg
Strecke:	46,4 km
Auf-/Abstieg:	318 hm
Dauer:	ca. 3:35 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/sterntour02



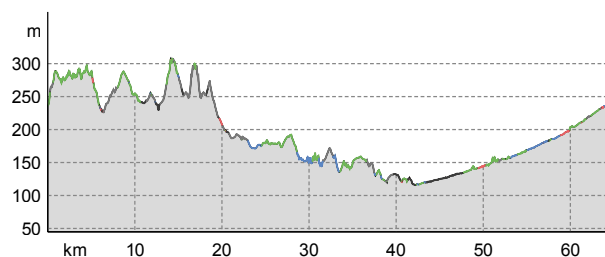
Von Höhlenwohnungen und Hochkultur



Großes Schloss Blankenburg

Vom Altstadtkreis in Wernigerode aus folgt die Tour dem R1-Europaradweg über das sehenswerte Kloster Michaelstein bis nach Blankenburg, wo sich ein Abstecher zum Großen Schloss lohnt. Von dort aus führt die Tour gen Norden über die Sandsteinklippen des nördlichen Harzvorlands zu den sehenswerten Höhlenwohnungen in Langenstein, die in den Fels eingehauen sind.

Über die Thekenberge und den Landschaftspark Spiegelsberge geht es weiter bis nach Halberstadt. Markantestes Wahrzeichen ist der Dom und Domschatz Halberstadt, welches unbedingt besucht werden sollte. Auf dem Holtemme-Radweg führt die Tour dem gleichnamigen Fluss folgend entspannt über Nordharzer Dörfer und an der Glasmanufaktur Harzkristall in Derenburg zurück zum Ausgangspunkt nach Wernigerode.



Kurzinfos:

Start/Ziel:	Wernigerode
Strecke:	64,7 km
Auf-/Abstieg:	379 hm
Dauer:	ca. 4:45 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/sterntour03



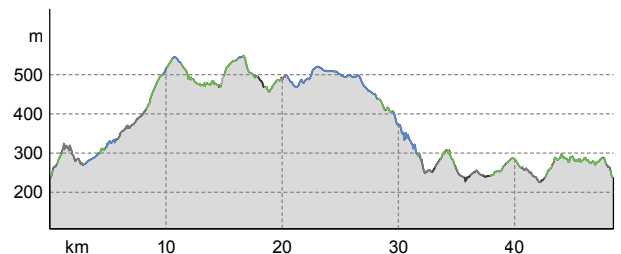
Natur und Wasser im Naturpark Harz



Zillierbachtalsperre

Die Sterntour führt von Wernigerode am nördlichen Harzrand über Forst- und Waldwege in den sachsen-anhaltischen Oberharz. Ein erster Platz zum Verweilen ist die Zillierbachtalsperre oberhalb von Wernigerode. Sie verbindet Hochwasserschutz und Trinkwasserversorgung für die anliegenden Orte im Bereich Oberharz am Brocken sowie im nördlichen Harzvorland.

Im Oberharz angekommen verläuft die Route zwischen Elbingerode und Hüttenrode auf einer unbewaldeten Hochfläche mit zahlreichen Bergwiesen. Große offene Steinbrüche in nur kurzer Entfernung zur Tour zeugen hier vom Kalksteinabbau im Harz. Von Hüttenrode verläuft der Weg schließlich zurück an den Harznordrand nach Blankenburg und führt von dort auf dem R1-Europaradweg zurück nach Wernigerode.



Kurzinfos:

Start/Ziel:	Wernigerode
Strecke:	48,5 km
Auf-/Abstieg:	733 hm
Dauer:	ca. 3:55 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/sterntour04



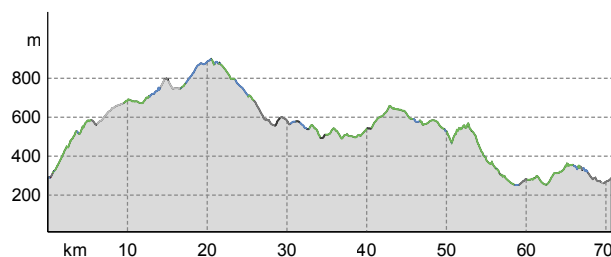
Einmal um das Brockenmassiv



Nationalpark Besucherzentrum TorfHaus

Die Rundtour startet von Bad Harzburg aus und führt durch den Nationalpark stetig bergauf in Richtung Torfhaus mit dem lohnenswerten Nationalpark-Besucherzentrum. Von dort aus führt sie durch das Torfhausmoor in Richtung Eckersprung, dem Abzweig in Richtung Brocken, der mit 1.141 Metern der höchste Berg des Harzes ist. Auf ehemaligen Grenz- und Kolonnenwegen führt die Tour am Fuße des 971 Meter hohen Wurmbergs und schließlich dem Lauf der Warmen Bode folgend nach Braunlage.

Ab dort verläuft der Weg auf einem kurzen Abschnitt der Ost-West-Route über Elend, bis sie in Drei Annen Hohne nach Nordwesten abbiegt und über den Hohnehof und durch das wildromantische Ilsetal mitten durch den Nationalpark führt und in Ilsenburg endet. Der letzte Teil der Tour folgt dem Verlauf des R1-Europaradwegs und endet schließlich in Bad Harzburg.



Kurzinfos:

Start/Ziel:	Bad Harzburg
Strecke:	70,8 km
Auf-/Abstieg:	1.230 hm
Dauer:	ca. 5:40 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/sterntour05



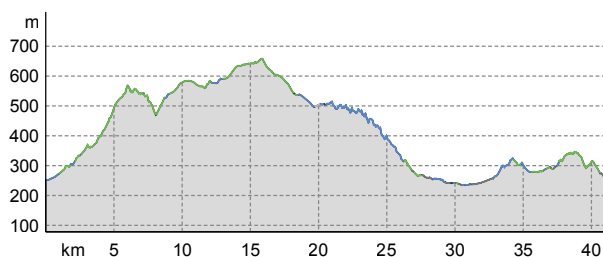
Im Nationalpark Harz (kurze Tour)



Brockenbahn am HSB-Bahnhof Drei Annen Hohne

Die Route startet am Ilseburger Marktplatz und führt entgegen des Uhrzeigersinns durch das Ilsetal und den Nationalpark Harz zur Bremer Hütte. Von dort geht es zum Waldgasthaus Plessenburg und im Anschluss durch den Wald auf offiziellen Wegen des Nationalparks. Zwischenzeitlich eröffnen sich Weit- und Ausblicke auf den Hochharz mit Brocken und anderen Erhebungen der Region.

Am Natur-Erlebniszentrum Hohnehof führt der Weg nach Drei Annen Hohne, von dessen Bahnhof die Harzer Schmalspurbahnen zum Brocken hinaufschnaufen. Der weitere Weg führt fast ausschließlich bergab nach Wernigerode. Dort wird die Altstadt befahren und dann wird es ab dem ehemaligen Kloster Himmelspforte wieder ländlicher. Auf Forstwegen geht es an Oehrenfeld und am Ilseburger Kloster vorbei in Richtung Marktplatz, wo der Ausgangspunkt der Tour erreicht ist.



Kurzinfos:

Start/Ziel:	Ilseburg
Strecke:	41,3 km
Auf-/Abstieg:	658 hm
Dauer:	ca. 3:35 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/sterntour06



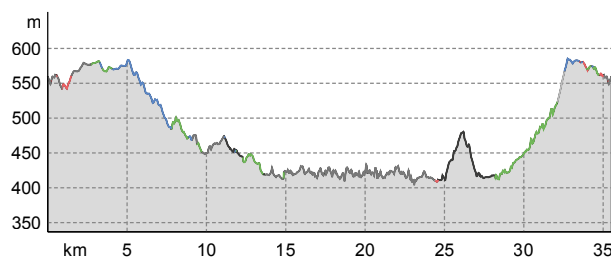
Um die Okertalsperre im Oberharz



Okertalsperre

Vom Thomas-Merten-Platz in Clausthal-Zellerfeld führt die Sterntour am Unteren und Oberen Hauserzberger Teich vorbei und folgt der ehemaligen Bahntrasse mitten durch die Oberharzer Wasserwirtschaft bis in die Bergstadt Altenau. Am Kurpark vorbei führt die Tour einmal mitten durch den Ort und von dort aus zur Okertalsperre. Diese wird auf der straßenabgewandten Seite einmal entgegen des Uhrzeigersinns umrundet.

Der Weg eröffnet an jeder Ecke neue Aus- und Weitblicke auf das Wasser und die umliegende Landschaft des Oberharzes. Der weitere Verlauf führt durch Schulenberg und von dort durch das Langetal und Hasental an Teichen der Oberharzer Wasserwirtschaft entlang wieder zurück in die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld.



Kurzinfos:

Start/Ziel:	Clausthal-Zellerfeld
Strecke:	35,5 km
Auf-/Abstieg:	319 hm
Dauer:	ca. 3:05 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/sterntour07



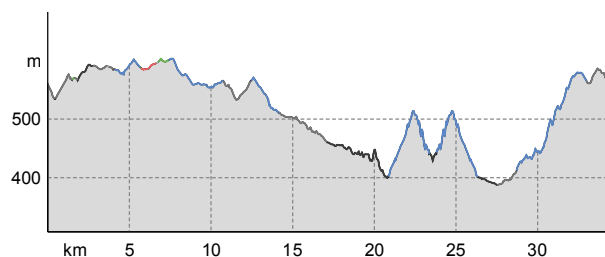
Bergbaugeschichte rund um Clausthal-Zellerfeld



19-Lachter-Stollen Wildemann

Die Sterntour startet am Thomas-Merten-Platz nahe des Oberharzer Bergwerksmuseums in Clausthal-Zellerfeld und führt vom Stadtteil Zellerfeld unmittelbar nach Clausthal. Von dort aus geht es an einigen Teichen der Oberharzer Wasserwirtschaft entlang bis nach Buntenbock. Ab da folgt die Route dem Innerste-Radweg quer durch den Oberharz bis nach Wildemann.

Kurz vor dem Ortseingang lohnt ein Abstecher in die Bergstadt Bad Grund zum HöhlenErlebnisZentrum Iberger Tropfsteinhöhle. Wieder zurück in Wildemann liegt das Besucherbergwerk 19-Lachter-Stollen direkt am Weg. Danach führt die Route entlang des Weser-Harz-Heide-Radwegs zurück nach Clausthal-Zellerfeld.



Kurzinfos:

Start/Ziel:	Clausthal-Zellerfeld
Strecke:	34,5 km
Auf-/Abstieg:	498 hm
Dauer:	ca. 3:05 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/sterntour08



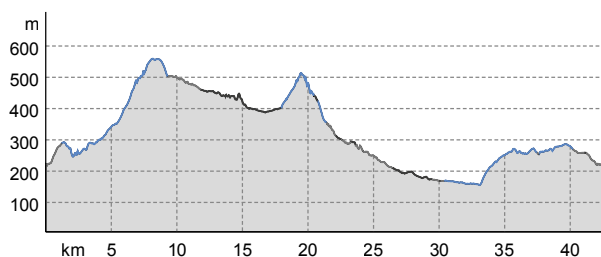
Vom Harzrand in die Berge



HöhlenErlebnisZentrum Iberger Tropfsteinhöhle, Illumination Korallenriff

Von der Marktkirche in Osterode am Harz aus führt die Tour zunächst nordwärts zum historischen Bergbaudorf Buntenbock bis dort der Innerste-Radweg im Oberharz erreicht wird. Auf diesem geht es bis in die alte Bergstadt Wildemann, in der sich ein Abstecher zum Besucherbergwerk 19-Lachter-Stollen lohnt. Hier wird Bergbaugeschichte erlebbar gemacht.

Von dort aus geht es weiter zur Bergstadt Bad Grund – direkt am HöhlenErlebnisZentrum Iberger Tropfsteinhöhle entlang. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall, denn hier lässt sich nicht nur ein Korallenriff aus der Südsee bestaunen, sondern auch eine einmalige Rekonstruktion der ältesten jemals gefundenen Großfamilie. Von der Bergstadt aus führt die weitere Tour entspannt und überwiegend bergab durch die Orte Windhausen und Badenhausen über Feld- und Wiesenwege wieder zurück nach Osterode am Harz, wo sich ein Besuch des historischen Stadtkerns mit zahlreichen Fachwerkbauten anbietet.



Kurzinfos:

Start/Ziel:	Osterode am Harz
Strecke:	43 km
Auf-/Abstieg:	643 hm
Dauer:	ca. 3:45 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/sterntour09



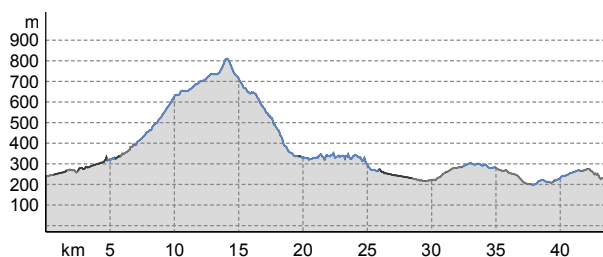
Auf die Hanskühnenburg



Altstadt Osterode am Harz

Die Route beginnt in Herzberg am Harz und führt von dort über Lonau hinauf auf die Hanskühnenburg. Die historische Bergbaude bietet nicht nur verschiedene kulinarische Spezialitäten, um den Akku wieder aufzuladen, sondern vom haus-eigenen Aussichtsturm auch eine beeindruckende Weitsicht in Richtung des Brockenmassivs und ins südliche Harzvorland. Nach einer längeren Abfahrt passiert die Route anschließend die Sösetalsperre, die der Trinkwasserversorgung und dem Hochwasserschutz dient.

Im Anschluss geht es mitten durch den historischen Stadtkern von Osterode am Harz. Hier lohnt ein kleiner Zwischenstopp, denn die Restaurants und Cafés inmitten der idyllischen Fachwerkstadt laden zum Verweilen und Entschleunigen ein. Der letzte Abschnitt der Route führt schließlich auf leicht welligen Wegen entlang des südlichen Harzrands zurück nach Herzberg am Harz.



Kurzinfos:

Start/Ziel:	Herzberg am Harz
Strecke:	43,8 km
Auf-/Abstieg:	766 hm
Dauer:	ca. 3:55 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/sterntour10



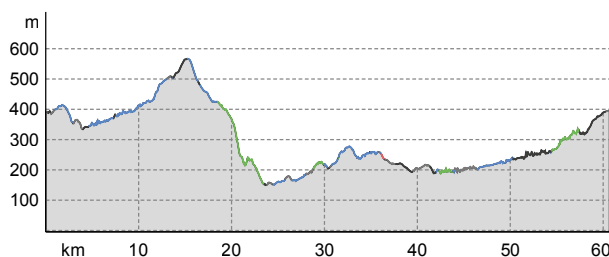
Wild-malerische Fluss- und Bachtäler



Stiftskirche St. Cyriakus Gernrode

Die Route beginnt am Marktplatz in Harzgerode und führt auf wenig frequentierten, größtenteils unbefestigten Forst- und Waldwegen zunächst nach Friedrichsbrunn. Von dort aus geht es durch das malerische Wurbachtal über Stecklenberg nach Neinstedt.

Von hier folgt die Route dem R1-Europaradweg. Viele Highlights liegen dabei auf dem Weg. Ein Zwischenstopp in Gernrode mit seiner beeindruckenden Stiftskirche lohnt sich ebenso sehr wie die Besichtigung der Gartenanlage Roseburg oder des Schlosses Ballenstedt. Der zugehörige Schlossgarten lädt zum Flanieren und Verweilen ein. Ab Meisdorf wird der beschriebene R1-Europaradweg wieder verlassen und von dort der Weg zur historischen Burg Falkenstein angetreten. Die hochmittelalterliche Höhenburg kann besichtigt werden und beherbergt neben einem Museum und einer Gastronomie sogar eine aktive Falknerei. Durch den Wald und dem Verlauf der Unteren Selke folgend, führt die Route wieder zurück nach Harzgerode, wo sich ein Besuch des Schlosses lohnt.



Kurzinfos:

Start/Ziel:	Harzgerode
Strecke:	60,7 km
Auf-/Abstieg:	588 hm
Dauer:	ca. 4:45 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/sterntour11



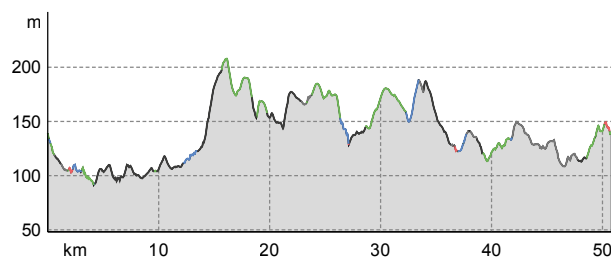
Grenzenlos – Deutsche Einheit



Radtour im Naturpark Elm-Lappwald

Vom Burgplatz am Schloss Schöningen aus führt die Route entgegen des Uhrzeigersinns am Tagebau Schöningen mit dem spannenden Forschungsmuseum entlang über die ehemalige innerdeutsche Grenze über Feldwege und kleine Dörfer. Teilweise werden kleine Seen passiert. Die weiten Landstriche bieten einen hervorragenden Ausblick.

Am Rande des Naturparks Elm-Lappwald liegt die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn direkt auf der Route. Hier befand sich zu DDR-Zeiten der größte Grenzübergang an der innerdeutschen Grenze. Außengelände und Dauerausstellung im Hauptgebäude können besucht werden und erinnern noch heute an die Spaltung Deutschlands, Europas und der Welt. Der weitere Tourenverlauf führt mitten durch den Naturpark Elm-Lappwald, die dortigen Bachtäler und von da aus mitten durch die Altstadt von Helmstedt. Nun geht es an Feldern und Wiesen vorbei über Esbeck zurück nach Schöningen zum Ausgangspunkt.



Kurzinfos:

Start/Ziel:	Schöningen
Strecke:	50,8 km
Auf-/Abstieg:	319 hm
Dauer:	ca. 3:30 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/sterntour12



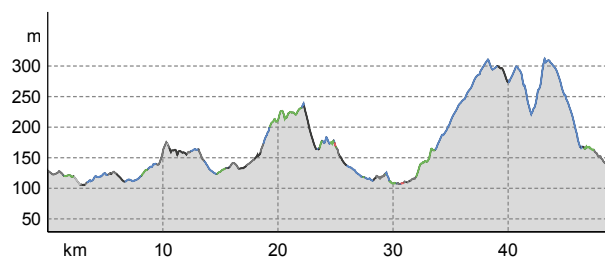
Kaiserdom-Route



Im Reitlingstal

Vom Geopark-Informationszentrum in Königsutter am Elm führt die Sterntour in westliche Richtung über Felder und kleinere Dörfer immer entlang des bewaldeten Naturparks Elm-Lappwald. Auf der Route liegen verschiedene lohnenswerte Ausflugsziele und Fotomotive wie das Schloss Destedt, das Wasserschloss Veltheim und das Rittergut Lucklum. Über Erkerode, Ampleben und Kneitlingen geht es nach Schöppenstedt mit dem bekannten Till Eulenspiegel Museum.

Nach einem Zwischenstopp wird in nordöstliche Richtung geradelt bis in den Naturpark Elm Lappwald, dem größten Buchenwald Norddeutschlands. Am sagenumwobenen Tetzelsstein und im idyllischen Reitlingstal bieten sich Möglichkeiten für eine Pause. Nachdem der Erlebnissteinbruch Hainholz/Elm passiert wurde, führt die Tour nach einem kurzen Stück durch den Wald wieder zum Ausgangspunkt Königsutter am Elm.



Kurzinfos:

Start/Ziel:	Königsutter am Elm
Strecke:	49 km
Auf-/Abstieg:	493 hm
Dauer:	ca. 3:35 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/sterntour13



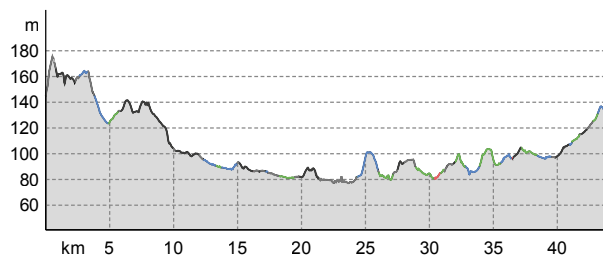
Schöne-Dörfer-Route



Rittergut Lucklum

Mitten in Abbenrode beginnt die Sterntour und führt zunächst in südwestliche Richtung nach Destedt mit gleichnamigem Schloss, einer im Mittelalter entstandenen Wasserburg. Von dort aus geht es über Veltheim (Ohe) zum Rittergut Lucklum. Die jahrhundertealte Gutsanlage liegt am Westhang des Höhenzugs Elm und bildet den Eingang ins beliebte Reitlingstal.

In Apelnstede ist der südlichste Punkt der Tour erreicht. Von dort aus geht es in nördliche Richtung, vorbei am Landschaftsschutzgebiet Buchhorst, welches im Osten direkt an Braunschweig grenzt. Über Weddel, Hordorf und Schandehlah führt die Route über Nebenstraßen und Feldwege wieder zurück nach Abbenrode.



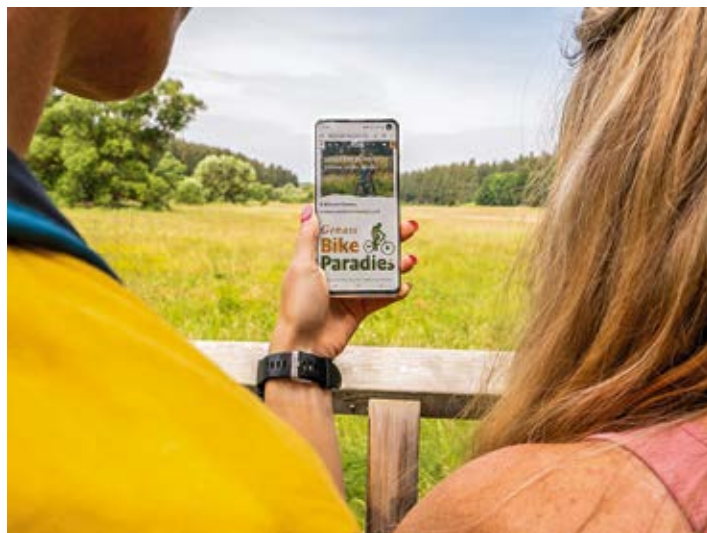
Kurzinfos:

Start/Ziel:	Abbenrode
Strecke:	44,1 km
Auf-/Abstieg:	108 hm
Dauer:	ca. 3:00 h

Link zur Tour:

www.genuss-bike-paradies.com/sterntour14





www.genuss-bike-paradies.com

Das Online-Portal

Auf dem Online-Portal gibt es ausführliche Informationen zum Genuss Bike Paradies und zur gesamten Region. Hier werden die Etappen und Sterntouren ausführlich beschrieben.

Mit Hilfe der digitalen Kartengrundlage lassen sich die Touren schon von zuhause genau planen. Hier können auch die GPX-Daten der Touren heruntergeladen werden, um diese in das eigene Navigationsgerät oder die App einzubinden.



Die Genuss Bike Paradies App

Der Online-Reiseführer mit Navigation

Die Genuss Bike Paradies App ist die ideale Ergänzung zum Online-Portal und der perfekte Begleiter während der Touren durchs Genuss Bike Paradies.

Mit ihr geht man in der Region nicht verloren, denn sie ist ein vollumfängliches „Navi“ fürs Rad. Einfach mit der passenden Halterung das Smartphone am Lenker montieren und zur Navigation benutzen. Die App bietet alle Funktionen, die man auch vom Navigationsgerät im Auto kennt, inklusive Sprachausgabe.



Die Navigation funktioniert dabei nicht nur auf den vorgeschlagenen Etappen und Sterntouren sondern auch auf Routen, die man sich mit Hilfe des integrierten Tourenplaners selbst zusammenstellen kann.

Alle Informationen lassen sich offline auf dem Smartphone speichern, so dass die App auch ohne Internetempfang funktioniert.

Sie ist kostenfrei im App Store für Smartphones mit Android und iOS-Betriebssystem erhältlich.

Infos und Download auf
www.genuss-bike-paradies.com/app





Service-Partner

Ein Netzwerk an Service-Partnern sorgt mit Ladestationen und Werkstätten dafür, dass auch die Räder in der Region gut betreut sind.



E-Bike Verleih

Wer noch kein eigenes E-Bike hat, findet in der Region diverse Verleihstationen. Auf Wunsch werden diese auch zum Ausgangspunkt der Tour gebracht. Viele Angebote lassen sich auf der Webseite auch gleich direkt online reservieren.

E-Bike Händler

Die Anschaffung eines E-Bikes ist ein Schritt, den man sich längerfristig überlegt. Während einer Tour im Genuss Bike Paradies lassen sich unterschiedliche Leih-Bikes ausprobieren und testen.

Zudem sind viele unserer Verleihstationen auch gleichzeitig Händler und können umfangreich rund ums E-Bike beraten. So kann man über einen „Urlaubsflirt“ mit dem Leih-Rad schnell zu einem stolzen Besitzer eines eigenen E-Bikes werden und die Vorzüge nicht nur im Urlaub genießen.

Alle Service-Stationen, E-Bike Verleiher und Händler findet man auf www.genuss-bike-paradies.com und in der Genuss Bike Paradies App.



im Genuss Bike Paradies

Das Genuss Bike Paradies lädt nicht nur zu einer einzelnen E-Bike Tour ein. Es ist geradezu prädestiniert dazu, einen ganzen Urlaub in der Region zu verbringen.

Gastgeber

Es gibt eine stetig wachsende Zahl von Gastgebern, die spezielle Angebote für Genießer und Radler bereithalten. Dabei gibt es Angebote für jeden Geschmack: Hotels, Ferienwohnungen, Ferienhäuser, Pensionen, Jugendherbergen und Campingplätze, günstige Unterkünfte oder luxuriöse Domizile. Egal ob für eine Nacht zwischen zwei Etappen oder für einen längeren Aufenthalt, unsere Gastgeber sind auf die speziellen Wünsche von (E-) Bike Fahrern eingestellt. Dazu gehören natürlich auch abschließbare Räume für die Räder und Lademöglichkeiten für die Akkus.

Spezielle Arrangements



Die meisten Gastgeber bieten dabei nicht nur einfach eine Unterkunft, sondern speziell auf Genuss Bike Radler abgestimmte Angebote. Diese beinhalten zum Beispiel Leih-Räder während des Aufenthalts, ganz praktische Hilfe bei der Reparatur von Rädern oder spezielle Genuss-Erlebnisse. So kann ein Tag auf dem Rad mit einer ge-



schmackvollen Verköstigung lokaler Spezialitäten enden oder der Start zu einer Tour mit einem speziell abgestimmten Frühstück beginnen.

Wer noch kein eigenes E-Bike hat, kann trotzdem in den Genuss eines unbeschwerten Urlaubs in der Genuss-Bike-Region kommen. Viele Verleihstationen bieten an, das Urlaubs-Rad am Endpunkt einer Etappe wieder abzuholen oder wahlweise auch zu einem Startpunkt zu transportieren.

Das Genuss Bike Paradies wächst und immer mehr Partner kommen mit ihren Angeboten hinzu. Gastgeber sowie Urlaubsangebote sind auf der zugehörigen Internetseite oder den Online-Darstellungen der beteiligten Orte und Regionen zu finden.

E-Bike Paradies Südburgenland

Die Partnerregion des Genuss Bike Paradieses

Der Ursprung des Projekts lässt sich im österreichischen Südburgenland finden. Dort erkannte man, dass Genuss und Radeln durch das hügelige Land bestens zusammenpassen. E-Bike-Interessierte können die Region auf der Paradies-Route erfahren. Auf dieser etwa 260 Kilometer langen Rundroute radelt man durch drei Naturparke und kommt an vielen Haubenlokalen und Buschenschänken vorbei. Landschaftlich führt die Tour durch idyllische Weinberge, traumhafte Bach- und Flusslandschaften und grenzüberschreitende Abschnitte. Die vielen „Paradiesbetriebe“ sorgen für den Genuss auf der Strecke. Bei ihnen können Köstlichkeiten aus der Region entdeckt und probiert werden.

Unter dem Titel „Secrets in Paradise“ sind zudem E-Bike-Touren mit Rätsel-Abenteuer entwickelt worden, um das Südburgenland für Gäste und Einheimische erlebbar zu machen. Ziel ist es, den größten Escape Room Österreichs aufzubauen. So werden die Genuss-Fahrenden bei der Tour „Die große Magierprüfung“ spielerisch durch das Lafnitztal geführt. Sie geben alles, um ein Zauberbuch rechtzeitig zu entschlüsseln und zu



beweisen, dass sie sich zurecht als Magier bezeichnen dürfen. Bei der Erlebnistour „Rettet das Paradies – Explosionsgefahr“ sind die Teilnehmenden wiederum gefordert eine „Bombe“ zu entschärfen und das Paradies zu retten. Während dieser Tour absolviert man 28,8 Kilometer, die mit dem E-Bike leicht zu bewältigen sind, doch der Nervenkitzel der tickenden Bombe zuvor zu kommen, fordert alle Rätselbegeisterten bis zum Schluss.

Ob eingefleischter Escape Room-Fan oder Neuling: Die Radtouren „Secrets in Paradise“ versprechen Nervenkitzel, Spannung, Geselligkeit und Spaß und sind für Familien und den Freundeskreis ebenso geeignet wie als Teambuilding-Event.

Buchbar ist ein Paket von Erlebnis-Genusstouren im Südburgenland, auf denen die Spieler jeweils in einer vorgeschriebenen Zeit (zwischen 4 und 8 Stunden) unterschiedliche Rätsel lösen müssen, um die jeweilige Tour als Sieger verlassen zu können.

Alle Informationen zum
E-bike  **Paradies**
Südburgenland
gibt es auf www.ebikeparadies.at



ÜBER DAS PROJEKT

Genuss Bike Paradies

Harz . Braunschweiger Land



Das Genuss Bike Paradies ist aus einer lokalen Initiative heraus entstanden und wurde im Rahmen eines transnationalen Kooperationsprojektes mit Hilfe des LEADER-Programmes der Europäischen Union entwickelt. Viele fleißige Bürgerinnen und Bürger aus insgesamt acht Regionen in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und dem Südburgenland in Österreich haben innerhalb des Zeitraumes von 2016 bis 2022 zum Gelingen dieses Projektes beigetragen.

Im österreichischen Südburgenland erkannte man schon früh, dass man in einem „Stück vom Paradies“ lebt: „Landschaft und das Klima sind von besonderem Wert. Auch die zahlreichen Betriebe rund um die Themen Wein, Gastronomie, Hotellerie, Wellness, Sport und Kultur laden zum Verweilen ein.“

Im Rahmen des Projekts wurden die positiven Erfahrungen genutzt, die in der österreichischen LEADER-Region „Südburgenland Plus“ mit den E-Bikes gesammelt wurden. Auch die Region „Harz, Braunschweiger Land, Ostfalen“ wird über ein Netz von Genuss- und Erlebnistouren nun noch erlebbarer.

Das wichtigste Ziel ist es, E-Bike-Genussrouten zu erstellen, diese gemeinsam zu vermarkten und somit für Gäste und Einheimische einen Anreiz für die umfangreiche Erkundung der Region mit dem E-Bike zu schaffen. Dabei steht das Thema Genuss im Vordergrund. Die Touren verbinden also insbesondere Hofläden, Direktvermarkter, spezielle Restaurants und weitere Punkte, die für das Thema Genuss stehen. Darüber hinaus werden die klassischen Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten sowie Übernachtungsmöglichkeiten, E-Bike-Verleihangebote etc. mit in die Tourengestaltung und das Projekt einbezogen.

Weitere Informationen zum Projekt und Kontaktmöglichkeiten zu den regionalen und örtlichen Tourist Informationen gibt es im Internet unter www.genuss-bike-paradies.com.



Gesamtherstellung: Harzdruckerei GmbH, Wernigerode
www.harzdruckerei.de

Herausgeber: Landkreis Goslar
Klubgartenstraße 6
38640 Goslar
www.landkreis-goslar.de

Die Erstellung dieser Broschüre als Teil des LEADER-Kooperationsprojektes „Genuss Bike Paradies“ wurde von den LEADER-Regionen Westharz und Osterode am Harz gefördert.

Das Kooperationsprojekt ist ein gebietsübergreifendes und transnationales Projekt zwischen sieben LEADER- und ILE-Regionen in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt in Deutschland sowie einer LEADER-Region in Österreich.



Stand: Mai 2022



Bildnachweis:

Kartengrundlagen Minimaps: outdooractive Kartografie; © OpenStreetMap (www.openstreetmap.org) / Titel, Rückseite & S 1, 2, 4, 5, 6, 10, 14, 18, 56, 58, 60, 62, 63, 66, 70, 71: Landkreis Goslar, L. Weber / S 3, 20, 24, 26, 42, 44, 73: Harzer Tourismusverband, M. Gloger / S 7: GOSLAR marketing gmbh, S. Schiefer / S 8/9: Schmidt-Buch-Verlag / S 12: Tourismusverein Huy-Fallstein, C. Krebs / S 16: A. Degen / S 22, 52: Harzer Tourismusverband, A. Kaßner / S 28: Kloster Huysburg / S 30: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, U. Schrader / S 32: Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft, T. Kempfer / S 34: Gemeinde Schladen-Werla, Stadtmarketing Hornburg, F. Struck / S 36, 38: Blankenburger Tourismusverband, M. S. Schüren / S 40: knaufb_stock.adobe.com / S 46: Harzer Tourismusverband, S. Winter / S 48: Bergwerk- und Geschichtsverein Wildemann e. V. / S 50: HöhlenErlebnisZentrum Iberger Tropfsteinhöhle Bad Grund, G. Jentsch / S 54: QTM GmbH, A. Kaßner / S 64 oben: rh2010_stock.adobe.com / S 64 unten: Frank_stock.adobe.com / S 65: anatoliy_gleb_stock.adobe.com / S 67: Petair_stock.adobe.com / S 68/69: Verein Südburgenland - Ein Stück vom Paradies, Oberwart (Österreich)



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



EUROPAISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.**
www.europa.sachsen-anhalt.de

Genuss
Bike
Paradies



www.genuss-bike-paradies.com

Harz . Braunschweiger Land

